

Begrüßung Prof. Dr. Josef Schrader

17. DIE-Forum Weiterbildung

Meine Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich freue mich sehr, Sie zum 17. DIE-Forum hier in Bonn begrüßen zu können. Das diesjährige Forum ist der kulturellen Erwachsenenbildung gewidmet. Zugleich verleihen wir heute den Preis für Innovationen in der Erwachsenenbildung, in diesem Jahr an Personen und Projekte, die aus der kulturellen Bildung im Wortsinn herausragen. Die Preisträgerinnen und Preisträger und auch die Nominierten begrüße ich daher besonders herzlich. Das DIE möchte mit dem Forum und der Preisverleihung seine Wertschätzung für diesen von der Politik oft vernachlässigten und in der Öffentlichkeit gelegentlich verkannten Bildungsbereich zum Ausdruck bringen. Auf den Stellenwert kultureller Bildung in der Bildungspolitik wird Herr Fuchs in seinem Eröffnungsvortrag eingehen. Schaut man in die Praxis, so hat sich kulturelle Bildung bei Volkshochschulen, bei konfessionellen Trägern und bei (Familien-) Bildungsstätten über einen Zeitraum von vier Jahrzehnten zu einem Angebots- und Markenkern der öffentlichen Weiterbildung entwickelt. Wie Frau Gieseke und ihre Mitarbeiterinnen in empirischen Arbeiten herausgearbeitet haben, lassen sich dabei *systematisch-rezeptive*, *selbsttätig-kreative* und *verstehend-kommunikative* bzw. *interkulturelle* Zugänge unterscheiden. Aufgrund ihrer bemerkenswerten und stabilen Grundlage in der Praxis hat sich die kulturelle Bildung inzwischen auch eine professionelle und konzeptionelle Identität erarbeitet. Die Fachgremien der Verbände wie der Bundesarbeitskreis Kultur des DVV und die Fachgruppe Kulturelle Bildung der DEAE sowie die Fachreferate für kulturelle Bildung bei den Landesorganisationen sind Ausdruck hiervon. Kulturelle Bildung und kulturelle Praxen haben ihren Ort darüber hinaus in einer Vielzahl von selbstorganisierten Vereinigungen, in Organisationen, die sich primär nicht als Bildungseinrichtungen verstehen, sowie nicht zuletzt in den Eigenaktivitäten Erwachsener.

Kunst und Kultur sind damit ganz unbestreitbar ein unverzichtbarer Teil des lebenslangen Lernens und der lebenslangen Bildung. Sie haben aber nicht nur einen Eigenwert. Vielmehr fördern sie darüber hinaus die ganz grundlegende Fähigkeit, sich selbst, die Gesellschaft und die Welt zu verstehen. Denn wenn wir Kunst nicht nur betrachten oder uns und unsere Lebenswelt damit schmücken wollen, dann müssen wir verstehen wollen, wie Künstler die Welt verstehen und wie sie ihre Sicht auf die Welt in ihren Werken zum Ausdruck bringen. Wir brauchen also die Fähigkeit zur Perspektivenübernahme. Insofern ist es nicht überraschend, dass Hans-Georg Gadamer in seiner grundlegenden Arbeit zur Hermeneutik mit einem Kapitel über die Erfahrung der Kunst beginnt. Nach Gadamer ist das Verstehen allgemein, aber auch das Verstehen von Kunst an drei Voraussetzungen gebunden: an Offenheit; an das Bewusstmachen der eigenen Vorurteile und an das Gespräch. Genau dafür ist das Forum des DIE ein geeignetes Veranstaltungsformat: Es bringt Personen aus unterschiedlichen Bereichen der Erwachsenenbildung – der Praxis, der Verbände, der

Politik und der Wissenschaft – zusammen und ermuntert sie, sich in offenen und vorurteilsbewussten Gesprächen in die Perspektiven der jeweils anderen zu versetzen. Das ist nicht nur bildungspolitisch und bildungspraktisch bedeutsam, sondern kann auch selbst einen bildenden Wert haben.

Das DIE wird in den nächsten Jahren sein Engagement in der kulturellen Erwachsenenbildung weiter stärken. Dafür stehen nicht allein Frau Fleige und Frau Specht, die das diesjährige Forum konzipiert und die Arbeit der Jury zur Verleihung des Innovationspreises koordiniert haben. Beiden danke ich bereits jetzt sehr herzlich für das in gleicher Weise anspruchsvolle wie anregende Programm. Frau Fleige und Frau Specht werden Sie jetzt in Inhalte und Verlauf des diesjährigen Forums einführen. Ich wünsche uns allen nicht nur anregende Gespräche, sondern auch anregende Erlebnisse und Erfahrungen mit Beispielen kultureller Bildung.

Vielen Dank.